

# Fast 17 Millionen Euro allein für den Bergwinkel

Zwischenbilanz zu Breitbandausbau / Hessen fördert nun „Glasfaser in jedes Haus“

## MAIN-KINZIG

Im Landratsamt herrscht Freude darüber, dass Hessen mit 1,2 Milliarden Euro in die Förderung des ländlichen Raums investieren will – und hier vor allem in den Glasfaserausbau. „Die jetzt angekündigte Initiative ist sinnvoll, um Dörfer und ländliche Strukturen in Hessen zu stärken“, unterstreicht Landrat Thorsten Stolz (SPD).

Es seien inhaltlich die richtigen Ansatzpunkte, weiß der Verwaltungschef einzuschätzen, denn im Kinzigal „bringen wir seit Jahren den Breit-

bandausbau sehr ambitioniert voran“. Nun sei der Landkreis „startklar, um den FTTH-Ausbau in Eigenverantwortung umzusetzen und

durch entsprechende Unterstützung aus Bundes- und Landesprogrammen ein neues Kapitel in der Geschichte der Digitalisierung für unseren Landkreis aufzuschlagen“, erklärt der Landrat. FTTH ist die Abkürzung für Fiber To The Home, also Glasfaseranschluss für jedes Haus und nicht nur bis zum nächstgelegenen Verteilerkasten.

Der Landkreis investiert seit Jahren in den ländlichen Raum. Vor allem die Versorgung mit schnellen Datenleitungen in der Fläche, die zwischen 2011 und 2015 durch eine Initiative des Main-Kinzig-Kreises geschaffen wurde, wirkte sich heute als „Turbo-Antrieb in der Entwicklung des ländlichen Raums aus“, fasst Stolz zusammen.

„Die Verfügbarkeit von schnellem Internet ist die Währung, mit der heute die Kommunen um junge Famili-

en und Firmen werben“, bekräftigt Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann (CDU). Als Schulträger habe der Kreis alle Schulen bereits mit Glasfaser angeschlossen, die Main-Kinzig-Kliniken schon im Jahr 2014. Zurzeit seien die Gewerbegebiete an der Reihe, danach sollen Glasfaser-Direktanbindungen an Privathäuser folgen.

Für diese Direktanschlüsse hat der Kreisabschluss im Januar den Weg frei gemacht. Mit einem Volumen von über 180 Millionen Euro sei es das größte Infrastrukturprojekt in der Kreisgeschichte.

Der Aktionsplan des Landes sehe auch andere Vorhaben vor. Dazu zähle unter anderem die ärztliche Versorgung und die Belegung von Ortskernen. Im Gesundheitsamt arbeiteten mittlerweile zwei Personen hauptamtlich, wenn ein Hausarzt Hilfe bei der Suche nach einem Nach-

folger benötige oder Versorgungslücken drohten. Für die Belegung von Ortskernen und Dörfern habe der Kreis schon vor drei Jahren ein Förderprogramm aufgesetzt. Schwerpunktartig werde der Umbau bestehender Gebäude und Gehöfte zur Wohnraumnutzung gefördert. Es gebe aber auch Hilfen, um Kleingewerbe zu unterstützen. Bisher seien 187 Einzelprojekte gefördert worden.

Nach Abschluss der Breitbandarbeiten in den Gewerbegebieten werde die Breitband Main-Kinzig GmbH 65,2 Millionen Euro in schnelles Internet investiert haben. Davon entfallen beispielsweise 16,7 Millionen Euro allein auf den Bergwinkel: Bad Soden-Salmünster 2,8 Millionen Euro, Schlüchtern 5,4 Millionen, Sinntal 4,3 Millionen und Steinau 4,2 Millionen Euro. sh